

Hallo,

ich möchte euch kurz von der aktuellen Situation in der Reichenbergerstr.114 erzählen.

Für die Häuser der Reiche 114 wurden in den 90er Jahren gute Mietverträge für alle BewohnerInnen der zum Teil besetzen zum Teil gemieteten Wohnungen erkämpft.

Damals wurden die drei Vorderhäuser im Rahmen der behutsamen Stadterneuerung mit öffentlichen Mitteln saniert. Bis 2015 besteht für die drei Vorderhäuser noch die Mietpreisbindung.

Die Fabrik wurde nicht saniert. Sie wird seit 30 Jahren bewohnt.

Die BewohnerInnen aller vier Häuser stehen in engem Kontakt zueinander und leben in gemeinsam gestalteten Strukturen.

Vor einem Jahr wurde das Haus von der norwegischen Firma Akerhus Immobilien gekauft. Der Besitzer H. Ulven lief im Hof rum, redete von guter Zusammenarbeit und gleichzeitig von seiner Kaufmotivation, den niedrigen Mieten, die vielversprechende Gewinne versprechen.

Jetzt zeigt sich, was diese angebliche Zusammenarbeit bedeutet.

Ende Juni wurde alle BewohnerInnen der Fabrik in einem 9 seitigen Schreiben der neuen Hausverwaltung Ernst G.Hachmann fristlos gekündigt. Binnen vier Tagen hätten sie uns gerne draußen gehabt.

Kleinschrittig hat der neue Besitzer versucht, alle möglichen Behauptungen zu sammeln, um uns unser Recht zu nehmen, weiter in unserem Zuhause zu leben.

Das letzte Kündigungsschreiben des alten Besitzers ist aus dem Jahre 2006.

Damals haben wir gewonnen.

Bei allen bisherigen Auseinandersetzungen haben wir viel Unterstützung und Solidarität erfahren und oft hat sich das Blatt dadurch überraschend gewendet.

Wir danken allen dafür und hoffen auch weiter auf Euch zählen zu können, wenn wir jetzt wieder darum kämpfen, das zu erhalten, was eigentlich alle haben sollten:

Bezahlbaren Wohnraum in selbstgewählten Zusammenhängen und Nachbarschaften!